

Bryan hat Benzin im Blut

14-Jähriger Motorsportler von Fehmarn fährt Buggy-Rennen im ADAC XC Cup

Fehmarn – Als er klein war, schob er die Autos über den Spielteppich. Heute sitzt er selbst hinterm Steuer und heizt mit seinem 75 PS starken Crosscar über Rennstrecken der Republik. Und darüber hinaus. Denn die neue Motorsport-Nachwuchsserie im ADAC XC Cup, die der 14-jährige Bryan Neumeyer von Fehmarn aktuell bestreitet, hat fünf Veranstaltungen in Deutschland, Belgien und den Niederlanden im Programm.

Und Bryan – der hat Benzin im Blut. Schon mit sehr jungen Jahren hat er sich für den Motorsport begeistert und seine Eltern zu etlichen Races an die Rennstrecken begleitet. Seine Leidenschaft für den temporeichen Sport kommt sehr wahrscheinlich nicht von ungefähr. Sein Vater ist Renningenieur im Ausland, seine Mutter Journalistin mit Kontakt zur Szene, da fällt der Apfel nicht weit vom Stamm.

Bryan, der die kleinen Blechflitzer im Kinderzimmer über Hindernisse und durch Kurven jagte, feiert derzeit mit der neuen Serie, die auch Nachwuchstalente in der Junior-Klasse (13 bis 15 Jahre) für den Rallyesport begeistern möchte, sein Motorsport-Debüt. Rennen für Rennen entwickelt Bryan, der zuvor ohne jede Erfahrung vom Fahrrad auf den Renn-Buggy umgestiegen war, mehr Souveränität und Sicherheit im von einem mit Yamaha-Motorradmotor angetriebenen Fahrzeug, auf die Strecke geschickt vom Team Offtrack Performance.

Der neue Cup ist die erste Meisterschaft in Deutschland, die mit E-Fuel ausgetragen wird. Damit setzt der Cup, der im Rahmen der Deutschen Rallyecross-Meisterschaft (DRX) stattfindet, nicht nur auf Nachwuchsförderung und Chancengleichheit – die Piloten sind mit baugleichen und absolut identischen Crosscars unterwegs – sondern auch auf Nachhaltigkeit, da die Fahrzeuge klimaneutral auf die Strecken gehen, so der ADAC über seine Veranstaltung.

Auf den Pisten mangelt es, was ihre Beschaffenheit anbelangt, mitunter auch an Abwechslung nicht. Eine He-



Feiert mit der neuen Serie im ADAC XC Cup sein Motorsport-Debüt: der 14-jährige Bryan Neumeyer. FOTOS: RALF HOFACKER

erausforderung ans fahrtechnische Können, das im niederländischen Valkenswaard Mitte August gefragt war.

Dort bekam es der 14-jährige erstmals mit einem Mix aus Asphalt und Schotter zu tun. Fiese Sache, dieser lose Belag, vor allem, wenn man gerade mit ordentlich Schmackes vom Asphalt kommt. Angst kennt keiner der Piloten, Respekt in schnellen Kurven durchaus.

Ein spannendes Rad-an-Rad hatte es in Valkenswaard zwischen Samuel Drews und Gaststarter Lucas Cartelle aus Belgien gegeben. Drews setzte sich mit einem hauchdünnen Wimpernschlag-Vorsprung von 0,2 Sekunden durch. Sein vierter Sieg im vierten Event. Bryan Neumeyer überquerte als Dritter die Ziellinie. Mit dem Ergebnis war er zufrieden. „Ich habe in den Niederlanden mit jedem Meter an Erfahrung gewonnen“, so Neumeyer über ein „extrem anspruchsvolles Rennen“, und weiß, was künftig auf ihn zukommt. „Das Tempo meiner beiden Konkurrenten in der Juniorenklasse kann ich noch nicht mitgehen. Vor mir liegt eine Menge Arbeit“, so der junge Motorsportler in ehrlicher Selbsteinschätzung. nic

» Seite 4



Von Asphalt auf Schotter – da fliegen die kleinen Steinchen in hohem Bogen, und in schnellen Kurven verschwindet das Fahrzeug in einer Staubwolke.

„Ich habe jede Minute genossen“

Bryan Neumeyer hat den Grundstein für eine Karriere im Rallyesport gelegt / „Weitermachen“, so das Ziel

Fehmarn – Fortsetzung von Seite 1: Im hessischen Schlüchtern, Mitte des Monats, ist Bryan im ersten Rennen im Finale mit einem technischen Defekt ausgefallen. Am zweiten Tag wurden die Junioren und die Senioren (16 Jahre und älter) erstmals in dieser Saison zusammengefasst. Damit startete Bryan, der im Juni mit seiner Familie von Hamburg nach Fehmarn gezogen war, erstmals in einem Feld von sechs Crosscars.

Alles perfekt. Bis aufs Wetter. Es regnete in Strippen. „Die Strecke war komplett aufgeweicht und matschig“, schildert seine Mama Andrea Neumeyer, die Bryan bei seinen Motorsportplänen unterstützt und natürlich noch zu allen Rennen begleitet; Bryan gibt auf der Strecke Vollgas, hat aber ja noch keinen Führerschein. Also geht's in die Niederlande, nach Hessen – überall dorthin, wo Rennwochenenden für den ADAC XC Cup angesetzt sind.

Am 15./16. Oktober steht als letztes Event Buxtehude im Kalender der jungen Piloten. Doch noch einmal zurück zu den Läufen fünf und sechs im osthessischen Schlüchtern. Hier, auf dem Ewald-Pauli-Ring, wurde



Mit Karacho über die Strecke. Bryan Neumeyer gibt Gas (l.). Der Helm ist wichtig, die Trophäe schön: Bei der Premiere der neuen Serie stand Neumeyer Bryan Neumeyer auf dem Podium und freute sich zum Auftakt über den dritten Platz.



FOTOS: ADAC und BRAESCH

Bryan am Ende im Finale Dritter und zweitbesten Junior. „Ich bin mega zufrieden. Es war ein spannendes Wochenende mit vielen tollen Fights. Durch den Regen war es sehr schwierig, zu fahren. Da unsere Crosscars keine Frontscheibe haben, war ich schon nach dem

zweiten Vorlauf nass bis auf die Haut. Aber ich habe jede Minute genossen. Ich bin besonders stolz, dass ich einige gute Starts hatte und das Tempo von einigen Erwachsenen mitgehen konnte.“ Und so schaffte es Bryan Neumeyer einmal mehr aufs Treppchen.

Und was sind seine Ziele, nachdem er in Buxtehude, klar, noch einmal alles geben wird? – „Weitermachen“, steht für Bryan außer Frage, der hofft, für die nächste Saison einen Senior zu finden, mit dem er sich den Buggy – Stichwort Carsharing –, teilen kann. Das geht übrigens

problemlos, denn durch einen schnellen Austausch der Steuergeräte sowie eine effiziente Motordrosselung sind Starts eines Fahrzeugs in beiden Altersklassen (75 beziehungsweise 120 PS) möglich. Und teilen sich zwei Starter ein Fahrzeug, senkt das natürlich nicht zuletzt

die Anschaffungs-, Transport- und Einsatzkosten. Für Bryan Neumeyer, der sieben Jahre lang auch Basketball gespielt hatte, steht fest, mit dem Motorsport seine Sportart gefunden zu haben. Den Grundstein für eine Karriere im Rallyesport hat er gelegt.

nic